

Wer wirft den ersten Stein?

Johannes 8,1-11



Gottesdienst vom 6. April 2025

Predigt: Jim Bühler

Moderation: Lukas Zimmermann

Musik: Marcel Mauch



Chrischona Sursee

Evangelische Freikirche

Eine Frau wird beim Ehebruch ertappt

1 Jesus ging zum Ölberg zurück, 2 doch schon früh am Morgen war er wieder im Tempel. Bald hatte sich eine Menschenmenge um ihn versammelt, und er setzte sich und unterwies sie.

3 Während er sprach, brachten die Gesetzeslehrer und Pharisäer eine Frau herein, die sie beim Ehebruch ertappt hatten. Sie stellten sie in die Mitte.

4 »Meister«, sagten sie zu Jesus, »diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ertappt worden.

5 Nach dem Gesetz Moses muss sie gesteinigt werden. Was sagst du dazu?«

6 Damit wollten sie ihn zu einer Aussage verleiten, die sie gegen ihn verwenden konnten. Doch Jesus bückte sich und schrieb mit dem Finger in den Staub.

7 Aber sie ließen nicht locker und verlangten eine Antwort. Schließlich richtete er sich auf und sagte: »Wer von euch ohne Sünde ist, der soll den ersten Stein auf sie werfen!«

8 Damit bückte er sich wieder und schrieb weiter in den Staub.

9 Als die Ankläger das hörten, machten sie sich einer nach dem anderen davon, die Ältesten zuerst. Schließlich war Jesus allein mit der Frau, die noch immer an der gleichen Stelle in der Mitte stand.

10 Da richtete Jesus sich wieder auf und sagte zu ihr: »Wo sind sie? Hat dich keiner von ihnen verurteilt?«

11 »Niemand, Herr«, antwortete sie. »Dann verurteile ich dich auch nicht«, erklärte Jesus. »Geh und sündige nicht mehr.«

Predigt-Zusammenfassung

Mitten in der Festtagsfreude diese unangenehme Situation: Ehebruch.

Die Geschichte lädt uns ein, uns zu empören über diese Moralisten, über die antike Sexualethik, über das antike Frauenbild, etc...

Egal, was Jesus tun wird: Es wird gegen ihn sprechen.

Die betroffene Frau: Sie wird total blossgestellt und entwürdigt.

Die entsetzten Pharisäer: Sie haben die Wahrheit und das mosaische Gesetz auf ihrer Seite. Sie zeigen mit Fingern.

Und Jesus? Er lässt sich Zeit. Er reagiert eigenartig: Er schreibt mit seinen Fingern - in den Staub.

Was schreibt er wohl?

Ist das eine Geste der Verachtung? Schreibt er evt. den Sünden katalog der Pharisäer?

Wir erfahren es nicht.

Und schliesslich sagt Jesus:

»Wer von euch ohne Sünde ist, der soll den ersten Stein auf sie werfen!«

Jesus weist das Urteil über die Sünde nicht ab. Mit seiner Aussage bestätigt er es: Ehebruch ist Sünde und verlangt Vollstreckung.

Jetzt ist Vollstreckung. Und wer darf das Urteil vollziehen? Wer ohne Sünde ist.

Diese Aussage von Jesus hat so Kraft, dass die Pharisäer ihre Steine fallen lassen. Sie werden auf einen Schlag mit ihrer eigenen Sünde konfrontiert.

„Wenn das Urteil vollstreckt wird von demjenigen der ohne Sünde ist, dann sind wir's nicht.“ Und weg sind sie.

Jesus sagt, das Urteil ist berechtigt. Ehebruch verletzt die Heiligkeit Gottes. Darf uns heute noch etwas heilig sein?

Jesus sagt zur Frau:

»Dann verurteile ich dich auch nicht« »Geh und sündige nicht mehr.«

Das ist die Reihenfolge bis heute: Vergebung - Begnadigung - NEUER Anfang

Wenn du Jesus begegnet bist, dann vergibt er und spricht dir Neuanfang zu und gibt dir die Kraft dazu, neu zu leben.



Gesprächs- und Denkipulse zum Vertiefen

- Wie empfindest du die Worte Jesu: „So verurteile ich dich auch nicht“? Fällt es dir leicht, die Vergebung von Jesus für dich persönlich anzunehmen?
- Gibt es in deinem Leben Bereiche, in denen du dich schuldig fühlst? Wie könntest du diese Schuld vor Jesus bringen?
- Jesus fordert die Frau auf: „Sündige hinfort nicht mehr.“ Gibt es etwas in deinem Leben, wo Gott dich einlädt, dich verändern zu lassen oder in der Gnade zu leben?
- Wie gehst du mit deinen eigenen Fehlern um? Versuchst du, sie selbst zu tragen, oder bringst du sie zu Jesus?
- Wurdest du von anderen Menschen beschämt? Hast du's verdrängt, weggedrückt oder mit Jesus bearbeitet?
- Wie würdest du die Reaktion der Pharisäer und Schriftgelehrten beschreiben? Warum glaubst du, sind sie am Ende weggegangen?
- Was bedeutet es für dich, dass Jesus die Frau nicht verurteilt, obwohl sie schuldig war? Was sagt das über Gottes Wesen aus?
- Warum ist es wichtig, dass Jesus sowohl vergibt als auch zur Umkehr auffordert? Wie hängen Vergebung und Veränderung zusammen?
- Gibt es Situationen, in denen du dazu neigst, andere zu verurteilen? Wie kannst du stattdessen Gnade zeigen?
- Gibt es auch Situationen, wo Konfrontation nötig ist? Wer ist dazu legitimiert? Wie geht das, ohne hart, lieblos und unbarmherzig zu sein?
- Wie können wir Liebe und Wahrheit zusammenbringen?



Nächste Woche

Do.	14:30	Bibelcafe
Sa	13:00-17:00	40 Jahre Jongschi Sorsi - Chilbi auf dem Martignyplatz
So.	10:00	Generationen-Gottesdienst zum Jungschi-Jubiläum mit Ädu Jaggi (BESJ)